

(75)

1978

M

303

75

Bey dem
 schmerzlichen Hohen Ableben,
 Des
 Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
 H e r r n
Christoph Ludewig,

Grafens zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Bernigeroda
 und Hohnstein, Herren zu Eysstein, Münzenberg, Breuberg,
 Nigmont, Lohra und Elettenberg &c. &c.

Des Königl. Schwedischen Seraphinen-Ordens-Ritters,

wolte
 in nachstehenden Zeilen

seine unterthänigste Schuldigkeit und Pathen-Pflicht
 abstaten,

Des Hochseeligen

unterthänigster Knecht und Pathe

Christoph Gottlob Constantius Winkler,
 des Heil. Predigt-Amts Candidat.



Sondershausen,

gedruckt bey Joh. Ge. Blättermanns hinterlass. Witwe, Fürstl. Schwarzburgl. Hof-Buchdruckern



Kapsel 78M 303 [75]

AN



Wunder-Gedichte

Serklärter Graf! befreyt von Jammer
Verläßt Du diese Marter-Kammer,
Nunmehr ist DER Kampf vollbracht,
Nun gehest Du im weißen Kleide,
Begleitet nur von heitrer Freude,
Dahin, wo alles fröhlich lacht.

Von allen Banden loosgewunden,
Durch nichts verwirrt, durch nichts gebunden
Geht aus dem Leben dieser Zeit,
DER Graf nach ausgestandnen Leiden
In jene Wohnungen der Freuden,
Der lichten, selgen Ewigkeit.

Verwaistes Stollberg! deinem Vater,
Beschützer, Freunde und Berather
Siehst du mit Tränen in die Gruft.
ER ist in Seraphienen Orden
Nunmehr aufgenommen worden,
Da JHM der Höchste zu sich ruft.

Nun werden die Verklärten sagen,
Und alle Auserwählten fragen,
Wer ist ER, DER so herrlich prangt?
Und dann so wird auch diesen allen
Von Gott die freudige Antwort fallen:
ER hat die Krone nun erlangt.

Wir gönnen DER nach DEREM Leiden,
Die Ruhe in dem Saal der Freuden:
Jedoch es blutet unser Herz,
Wir alle sind nun Waisen worden,
Und noch an hundert andern Orten,
Klagt mancher über bitterm Schmerz.

Sollt ich dann nicht betrübt erscheinen,
Und Tränen tiefster Ehrfurcht weinen,
Ich finde nirgends Linderung.
Die Bemuth hemmet mir die Sprache,
Und Worte sind zu meiner Klage,
Berechter Klage! nicht genug.

Sieh grosser Gott! sieh mit Erbarmen,
Da uns der Tod aus unsern Armen,
Uns allen unsern Vater reißt,
Sieh auf uns, heile unsre Wunden.
O! wären wir von dir verbunden.
Auf! tröste uns durch deinen Geist.

Auf! tröste die gebeugten Herzen,
Und lindere die grossen Schmerzen,
Die unsre theure Gräfin spürt.
Da Ihr Verlust nicht zu ersetzen;
So kauft du Sie allein ergötzen,
Nachdem du Sie zuvor gerührt.

Beruhige die edlen Zweige, **W**
 Von diesen hohen Hause, reiche,
 Doch Ihnen Trost, Erquickung dar.
 Ach! siehe Ihre Tränen fließen,
 Laß deines Trostes Sie genießen,
 Als, warum Ihnen bange war.

Nun habe Dank für **DEINE** Liebe
 Für **DEINE** Gnade, holden Triebe,
 Und ruhe sanft, bis wir **DICH** sehn
 Dereinst für **GOTTES** Thron prangen,
 Da Du wirst freudig uns empfangen,
 Mit uns zur Lammes-Hochzeit gehn.

Dann werden wir **DICH** freudig sehen
 Mit denen für dem Richter stehen,
 Die **DICH** von **GOTT** gegeben seyn.
 Und dann wird **GOTT** das Urtheil lesen:
 Da Du durch **Christi** Blut genesen;
 So geh zur Himmels Freude ein.



(75)

1978

M

303

75

Bei dem
 Schmerzlichen Hohen Ableben,
 Des
 Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
 H e r r n

Christoph Ludewig,



g, Königstein, Rochefort, Bernigeroda
 rren zu Epstein, Münzenberg, Breuberg,
 t, Lohra und Clettenberg u. u.

vedischen Seraphinen-Ordens-Mitters,
 wolte

in nachstehenden Zeilen
 yste Schuldigkeit und Pathen-Pflicht
 abstatten,

Hochseeligen

terthänigster Knecht und Pathe

ttlob Constantius Windler,
 eil. Predigt-Amts Candidat,



Sondershausen,
 hinterlass. Wittwe, Fürstl. Schwarzburgl. Hof-Buchdruckern



Kapsel 78M 303 [75]

AN